





























## AUS DER GESCHICHTE FRAUENSTEINS



Wappen der Grafen von Henneberg



Rekonstruktion der Burg



Wappen der Grafen von Henneberg



Burganlage (rekonstruiert 1591)



Wappen der Grafen von Henneberg



Gebäude (rekonstruiert)

Frauenstein liegt am westlichen Rand Wiesbadens und gilt als das Tor zum Rheingau. Im Jahr 1164 ist auf einem Quarzstein unter dem Epitaph eines die Burg Frauenstein entstanden. Die Burganlage wurde im Jahre 1591 restauriert. So alt wie die Burg, möglichst sogar älter ist der Frauensteiner Weinbau. Reichen Winbergbesitz in auch die Hofe, im Besonderen der Hof Zürrberg, Grovother Hof und Sommerberg, die heute noch weitestgehend in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten sind. In der ältesten bekannten Urkunde von 1221 Ritter Heinrich Sodo von Provenstein erwähnt, alle Wahrscheinlichkeit dafür, dass die Gründung der Burg von den Herren und Rittern von Provenstein ausgegangen ist. In späteren Urkunden wird Siegfried von Provenstein als Marschall des Erzbistums Mainz genannt. Zu den Ministerialen oder höheren Hofbeamten des Erzbistums gehörte nämlich Siegfried von Provenstein, dessen Amt als ein Lehen in der Familie erblich war. Ein Wahrschreiben im Ortsfremden Frauensteins ist die alte Gerichtslande neben der luth. Pfarrkirche St. Georg und Katharina. Die Gerichtslande wurde erstmals im Jahre 1415 im Gerichtsbuch erwähnt. Der Schreiber in Eltville berichtete, dass ca. 1250 mit dem Bau der Rittershäuser begonnen wurde. Heute sind noch vier dieser Fachwerkhäuser erhalten. Bei einem Brand 1571 wurde das Fachwerk des schönen von Henne Hofes vernichtet und in dem selben Jahr wieder aufgebaut. Durch Luftschadung ist auch das Fachwerk des Kaiserlichen Hofes in der Georgstraße zerstört und im Jahre 1573 wieder errichtet worden. Das Fachwerkhäuser der Lunde von ca. 1450 wurde 2009 restauriert. Von architektonischer herausragendem Reiz ist das ehemalige Gasthaus zur Burg von 1250. Im Jahre 1815 hat Johann Wolfgang von Goethe bei einem Aufenthalt in Wiesbaden Frauenstein besucht, um geologische Studien zu betreiben. Der Goethestein, ein aus Natursteinen zusammengesetzter Obelisk, wurde 1932 zum 100. Todestag als Erinnerung an den Dichtersüßten errichtet. Seit 1978 ziert St. Georg, Schutzpatron der Ritter und Winzer, den Brunnen auf dem Platz vor der Kirche. 1928 wurde das durch Obf- und Weinbau geprägte Frauenstein in die Stadt Wiesbaden eingemeindet.



Rekonstruktion des Grabsteins



Rekonstruktion des Grabsteins



St. Georg



St. Katharina



St. Katharina Kirche



Wappen der Grafen von Henneberg



Wappen der Grafen von Henneberg























**Vielen Dank für**

**Die Geschichte der...**  
1191  
1211



